

Welche Schritte durchlaufen Sie beim Eintritt ins WPH?

So individuell wie die Menschen, so individuell gestalten sich auch die Entscheidung, das Einleben und der Alltag in einem Wohn- und Pflegeheim. Wir begleiten Interessierte grundsätzlich in sieben Schritten.

Schritt 1: Kennenlernen

Üblicherweise erkundigen sich Interessierte oder deren Angehörige online, per Telefon und dann auch persönlich vor Ort über unser Haus. Bei einem persönlichen Kennenlernen besichtigen wir gemeinsam das Haus, tauschen uns aus, beantworten Fragen. Bereits diese erste Stunde ist ein wichtiger Schritt zur möglichen Zufriedenheit. Gefällt es mir hier? Könnte ich mich hier wohlfühlen? Gehen die Menschen auf mich und meine Bedürfnisse ein? All dies sind Fragen, die in einem solchen ersten Eindruck erste Antworten finden.

Schritt 2: Anmeldung

Die Anmeldung steht nicht immer an zweiter Stelle. Manchmal ist sie der erste Schritt. Dann, wenn der Umzug in eine unterstützende, pflegende Umgebung notwendig wird oder wenn sich die Interessierten schon einigermaßen sicher sind oder wenn verschiedene Orte in Frage kommen und Wartelisten bestehen. Oft wird eine Anmeldung auch vorgenommen, bevor ein Umzug dringend wird, um sich frühzeitig einen Platz am gewünschten Ort zu sichern.

Schritt 3: Vorbereitung

Haben sich die Interessierten für einen Umzug in unser Haus entschieden, gilt es, die Vorbereitungen zu treffen. Allenfalls stehen Behördengänge und das Ausfüllen unterschiedlicher Formulare an. Es gilt zu entscheiden, was mitgenommen wird, welche Möbelstücke und Gegenstände nicht mitgenommen werden und was damit geschieht. Auch der Umzug sollte entsprechend geplant und vorbereitet werden.

Schritt 4: Umzug

Ist der Umzugstag gekommen, freuen wir uns auf Ihre Ankunft, begrüßen Sie und auch Ihre Angehörigen und unterstützen Sie dabei, Fuss zu fassen.

Schritt 5: Ankommen

Die Phase des Ankommens ist ein wichtiger Zeitraum. Jeder und Jede hat dafür ein eigenes Tempo und ein eigenes Empfinden. Wir unterstützen diese Phase individuell und ganz nach Bedarf. In vielen Fällen spielen auch die Angehörigen eine wichtige Rolle.

Schritt 6: Einleben

Wir empfangen unsere Bewohner nach ein bis zwei Monaten im Rahmen eines Begrüssungscafés. Hier tauschen wir Geschichten aus, und die neuen Bewohnerinnen und Bewohner haben Gelegenheit, sich gegenseitig besser kennenzulernen.

Schritt 7: Alltag

Es gibt Menschen, die kommen schnell an und leben sich ein. Andere brauchen dafür länger. Und irgendwann tritt der Alltag ein. Wir setzen das Mögliche daran, dass sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner bei uns wohlfühlen und Freude in ihrem täglichen Tun empfinden. Vielen ist dies möglich. Viele sagen auch, dass sie sich zu Hause fühlen. Und jene, die dieses Gefühl für sich nicht haben, können ihre Gefühle, Ängste und Bedürfnisse offen ansprechen und zeigen. Denn auch dafür sind wir da. Für Geborgenheit und Sicherheit. Von Mensch zu Mensch.